

Dein Königreich komme

Studie 9

::Seite 293::

Dein Gott herrscht!

Eine Zusammenfassung der prophetischen Beweise, welche die Gegenwart Immanuels dartun, und daß sein Königreich in der Aufrichtung begriffen ist.

"Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße dessen, der frohe Botschaft bringt, der Frieden verkündigt, der Botschaft des Guten bringt, der Heil verkündigt, der zu Zion spricht: Dein Gott herrscht als König!" -- Jesaja 52:7.

In Anbetracht der in diesem Bande und in den vorhergehenden Bänden dargelegten Beweise zögern wir nicht, dem Volke des Herrn, seinem geliebten Zion, diese glorreiche Botschaft zu verkünden: "Dein Gott herrscht als König!" Das oft wiederholte Gebet der Kirche ist erhört worden: Das Königreich Gottes ist in der Tat gekommen. In den Tagen der gegenwärtigen Könige der Erde, ehe ihr Herrschafts-Lehen ausläuft, wird es anfangen, aufgerichtet zu werden. Die Toten IN CHRISTO sind sogar jetzt schon auferstanden und mit unserem Herrn und Haupte erhöht. Und die "Fuß"-Glieder des Leibes Christi, die noch im Fleische wallen, vermögen die Begeisterung der herrlichen Schar zu erfassen, die schon den Berg (Königreich) Gottes erstiegen hat, und sie spiegeln einen Teil jener herüberstrahlenden Herrlichkeit wider, gleich Mose, als er vom Berge Gottes herabkam. Die Angesichter dieser Boten erglänzen mit der himmlischen Freude, die ihre Herzen füllt und ihre Lippen überfließen macht, wenn sie miteinander und mit dem Herrn Gemeinschaft pflegen und zu allen Völkern (Bergen) gehen und die frohe Botschaft verkündigen, daß Immanuels Herrschaft begonnen hat. Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße dessen (die Füße des Christus), der frohe Kunde von dem tausendjährigen Freuden- und Friedens-Reiche bringt und Zion versichert, daß die Herrschaft unseres Herrn angefangen hat!

Wunderbare Wahrheiten sind dies! -- Das Königreich Gottes im Begriff der Aufrichtung; der Herr Jesus und

::Seite 294::

die auferstandenen Heiligen schon hier und in dem großen Erntewerke beschäftigt, deren Mitarbeiter auch wir sein dürfen, als Glieder dieses geehrten Körpers, als "die Füße" desselben, obwohl noch im Fleische, um die frohe Botschaft unter den Menschen zu verkünden und sie über die Bedeutung der wunderbaren und drangsalsvollen Ereignisse zu belehren, welche der glorreichen Herrschaft der Gerechtigkeit den Weg bahnen und sie einführen müssen.

Das sind die, von denen die Propheten vorausverkündeten, indem sie sagten: "Der Herr ist gekommen inmitten seiner heiligen Tausende"; "kommen wird Jehova, mein Gott und alle Heiligen mit dir"; "der Sohn des Menschen wird kommen in seiner Herrlichkeit und alle Engel [die Heiligen, seine Sendboten] mit ihm"; "ein Strom von Feuer [symbolisch von schweren Gerichten -- die Zeit der Drangsal] floß und ging von ihm aus; tausend mal Tausende [nicht nur seine Heiligen, sondern auch zahlreiche andere Diener und Werkzeuge] dienten ihm, und zehntausend mal Zehntausende [die ganze Menschheit] standen vor ihm [um gerichtet zu werden]. Das Gericht setzte sich, und Bücher [der Heiligen Schrift] wurden aufgetan," und wurden gerichtet "nach dem, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken". -- Judas 14; Sacharja 14:5; Matthäus 25:31; Daniel 7:10; Offb. 20:12.

Das ist die gegenwärtige Lage der Dinge: Der große Richter ist gekommen -- nicht wie beim ersten Advent in einem Leibe der Erniedrigung zum Zwecke der Aufopferung, sondern in seiner Machtfülle als ein Geistwesen, mit der göttlichen Herrlichkeit und Autorität bekleidet, als der Stellvertreter Jehovas, vollständig und für immer alles Böse und alle Ungerechtigkeit zu erniedrigen und alle, die da wollen, aus dem erlösten Geschlechte zur Harmonie mit Gott, zur Vollkommenheit und zum dauernden Leben wiederherzustellen. Der Plan Gottes ist jetzt offenbar gemacht: Jetzt wie noch nie zuvor ist er zu unserem Verständnis gebracht worden. Das Eröffnen der Bücher der göttlichen Offenbarung wird bald vollendet sein. Das Gericht der Welt über die Einrichtungen der nominellen Christen hat schon begonnen, und das große Werk, das in solch einer von der Welt unvorhergesehenen Weise begonnen wurde, wird bis zur großartigen, vom Herrn und den

::Seite 295::

Aposteln und Propheten vorhergesagten Vollendung hinausgeführt werden, bis alle Welt dazu kommt, auf den Durchstochenen als den von Gott gesandten Erlöser und Befreier zu blicken, gerade wie die Heiligen schon lange "aufsehen auf Jesum" als den Anfänger und Vollender ihres Glaubens. (Siehe Band 2, Kap. 5) Die Abrechnung oder das Gericht, welches mit der Kirche beginnt, wird sich rasch auf alle lebenden Nationen erstrecken und sie einschließen; und zu seiner Zeit und Ordnung werden alle die Scharen der Toten auf den Schauplatz gebracht werden.

Während die verherrlichten Glieder des Königreiches jenseits des Vorhangs ein Werk verrichten, indem sie den Lauf der gegenwärtigen Ereignisse lenken und die Vorbereitungen für die herrliche Herrschaft treffen, haben diejenigen diesseits des Vorhangs auch ein wichtiges Werk. Es ist ihre Aufgabe, die Auserwählten zu sammeln und sie an ihren Stirnen (geistig) mit der Erkenntnis der Wahrheit zu versiegeln (Offb. 7:3); den Weizen durch die Sichel der gegenwärtigen Wahrheit vom Scheinweizen zu scheiden und die wichtige Botschaft zu verkünden: -- "Dein Gott herrscht als König!" (Jesaja 52:7) Dieses Werk geht jetzt auch rasch vorwärts, und alle die versiegelten Treuen sind wieder an ihrem Teile eifrig beschäftigt, andere zu versiegeln; und bald wird das große Werk vollendet, die Auserwählten alle gesammelt und verherrlicht sein.

Köstlich war die den ersten Gliedern der Herauswahl gemachte Verheißung, daß er, den sie hinweggehen sahen, in der Tat wiederkommen soll; und köstlich war das ganze Zeitalter hindurch die Hoffnung auf seine Erscheinung für alle die geprüften und verfolgten Treuen, welche mit Verlangen nach seinem Kommen ausschauten, bis sie mit der Hoffnung, in seinem Ebenbilde zu erwachen, entschliefen. Doch noch

köstlicher ist es für eure Augen, o ihr Geweihten dieses Tages. Denn eure Augen sehen und eure Ohren hören die Zeichen der GEGENWART der langersehnten Hoffnung Israels.

Während, wie der Prophet Jesajas vorhersagte, die Sünder im nominellen Zion, die ihren Bund mit dem Herrn (ihr Gelöbnis) vergessen und zu erfüllen verfehlt haben, sich vor den dunklen Wolken, die den Glanz seines

::Seite 296::

Antlitzes verhüllen, fürchten und Furchtsamkeit die Heuchler überfallen wird, sieht das wahre Zion mit den Augen des Glaubens den König in seiner Schönheit und schaut das Land, das noch weit weg ist -- das Land von Korn und Wein, das herrliche Erbeil, in welches der mächtige König und große Befreier, der gekommen ist, das gefallene Geschlecht führen soll - - ein Land, da kein Einwohner sagt: Ich bin schwach. Dem Volke, das darin wohnt, wird die Missetat vergeben sein. -- Jesaja 33:14, 17, 24.

Jenes herrliche Land, das wiederhergestellte Paradies, erkennen wir jetzt deutlich beim Hinüberblicken über die tausend Jahre; und mit Freude und Singen werden die triumphierenden Scharen der Erlösten unter der Führerschaft dieses größeren Propheten als Moses, der jetzt schon in unserer Mitte ist, auf dem großen Hochwege der Heiligung entlang dem lieblichen Lande der Ruhe von Sünde, Tod und allem Übel entgegengeführt werden.

"Singet Psalmen Jehova, ihr seine Frommen, und preiset sein heiliges Gedächtnis! Denn ein Augenblick ist in seinem Zorn [der sich notwendigerweise bald in der großen, die Welt überflutenden Drangsal offenbaren muß], ein Leben in seiner Gunst. Am Abend kehrt Weinen ein, und am Morgen ist Jubel da." Und bald wird die gezüchtigte und bekehrte Welt den Ton des Lobes erfassen und singen: "Meine Wehklage hast du mir in einen Reigen verwandelt, mein Sacktuch hast du gelöst, und mit Freude mich umgürtet; auf daß meine Seele dich besinge und nicht schweige. Jehova, mein Gott, in Ewigkeit werde ich dich preisen!" -- Psalm 30:4, 5, 11, 12.

Nun rufe dir die Schritte ins Gedächtnis zurück, die, in dem "festen prophetischen Worte" so wohl gegründet sind, und zu dieser herzerhebenden und geisterfrischenden Erkenntnis geleitet haben. Hinter uns sind all die prophetischen Marksteine, die auf die Zeit als die wunderbarste Periode der ganzen Weltgeschichte hinweisen. Sie haben uns gezeigt, daß wir seit 1873 im siebten Jahrtausend leben; daß das Lehen der Herrschaft der Heiden, "die Zeiten der Nationen", mit dem Jahre 1914 ausläuft; und daß der Advent dessen, dem die Herrschaft gebührt, im Jahre 1874 fällig war. Sie haben uns gezeigt, daß der "Gott des Himmels in den Tagen dieser Könige" der

::Seite 297::

Nationen, bevor ihr Macht-Lehen abgelaufen ist, ein Königreich aufrichten wird, und daß die Aufrichtung dieses Königreiches tatsächlich seit dem Jahre 1878 im Prozeß der Aufrichtung gewesen ist; daß in jenem Jahre die Auferstehung aller Toten IN CHRISTO fällig war; und daß daher seit jenem Datum nicht nur unser Herr und Haupt unsichtbar gegenwärtig ist, sondern auch alle diese heiligen Sendboten mit

ihm. Und beachte ferner, daß dieses Datum der Auferstehung der Toten in Christo mit der Auferstehung unseres Herrn geschah, 3 1/2 Jahre nach seinem Advent als der Messias, im Jahre 29; und die Auferstehung seines Leibes, der Herauswahl, so sehen wir, war im Anfange des Jahres 1878 fällig, 3 1/2 Jahre nach seinem zweiten Advent im Oktober 1874.

Die Prophezeiung hat auch die Art und Weise der Wiederkunft unseres Herrn angezeigt, sodaß wir, obwohl er gegenwärtig ist, weder ihn noch die auferstandenen Heiligen, die jetzt in seinem Ebenbilde auferweckt sind -- es sei denn, durch das Auge des Glaubens an das "sichere prophetische Wort" -- zu sehen erwarten sollten; obwohl wir lernten, daß diejenigen, welche jetzt "die Füße Christi" ausmachen, ebenfalls in Kürze in dasselbe herrliche Bildnis verwandelt werden sollen. Sie werden dann Geistwesen sein, wie er, Christus, und wie alle die auferstandenen Heiligen, die jetzt mit ihm sind, und werden ihn zu seiner Zeit sehen, WIE ER IST. (1. Johannes 3:2) Wir haben auch gesehen, daß das Kommen des vorhergesagten Elia und des geweissagten Menschen der Sünde, die seiner Wiederkunft vorhergehen sollen, vollendete Tatsachen sind.

Wir haben auch die bestimmten Daten bezeichnet, auf welche der Prophet Daniel die Aufmerksamkeit lenkt. Die 2300 Tage weisen auf das Jahr 1846 als die Zeit hin, da Gottes Heiligtum von den verunreinigenden Irrtümern und Prinzipien des Papsttums gereinigt sein würde; und wir haben gefunden, daß die Reinigung da vollbracht war. Wir haben die Erfüllung der 1260 Tage oder der "Zeit, Zeiten und eine halbe Zeit" der Verfolgungsmacht des Papsttums gesehen, und daselbst, im Jahre 1799, den Anfang der Zeit des Endes. Wir haben gesehen, wie die 1290 Tage den Anfang eines Verständnisses der Geheimnisse der Prophezeiung im Jahre 1829 bezeichneten, wel-

::Seite 298::

ches in der großen Bewegung des Jahres 1844 gipfelte und als die Advent-Bewegung bekannt ist; daß da nach der Voraussage des Herrn die klugen Jungfrauen dreißig Jahre vor seinem eigentlichen Kommen ausgingen, um dem Bräutigam zu begegnen. Wir haben die Erfüllung des vorhergesagten Verzögerns erkannt; und seit nunmehr 45 Jahren erschallt der Mitternachts-Ruf: "Siehe, der Bräutigam!" Er ist hier! Wir haben uns mit besonderer Freude die 1335 Tage angemerkt, die da auf das Jahr 1874 als auf das genaue Datum der Wiederkunft unseres Herrn hindeuten, und haben seit jener Zeit durch die klareren Entfaltungen der wunderbaren Geheimnisse des göttlichen Planes die verheißene Glückseligkeit so recht gekostet.

Dann haben wir gesehen, wie das große Erntewerk in seiner festgesetzten Zeit und Ordnung, im Herbst des Jahres 1874 beginnend, allmählich, leise, aber rasch voranschritt. Wir bemerkten das Sammeln und Binden des Scheinweizens in Bündel und das Sammeln des Weizens. Und was für ein Segen und welche Freude liegen vor uns in der Gewißheit, daß seit dem Sommer des Jahres 1878, als der König seine große Gewalt an sich nahm und seine Herrschaft mit der Auferweckung derer, die in Jesu schliefen, begann, nicht länger mehr nötig ist, daß seine Glieder "schlafen" und auf die Herrlichkeit warten, sondern daß ein jedes in dem Augenblick, da es seinen Lauf im Tode vollendet, die freudevolle "Verwandlung" zur vollen Vollkommenheit der göttlichen Natur und des göttlichen Ebenbildes erfährt. Wahrlich, "glücklich die Toten, die in dem Herrn sterben VON NUN AN", für immer. Sie ruhen

von ihren MÜHEN, aber ihre Wirksamkeit geht voran, -- denn das Werk auf der anderen Seite des Vorhanges ist dasselbe Werk, an dem alle die Überwinder auf dieser Seite des Vorhanges beschäftigt sind, nur daß für die, welche in die Herrlichkeit der göttlichen Natur eingetreten sind, die Arbeit nicht mehr mühsam ist und nicht mehr ermüdende Opfer fordert.

Zu alledem kommt noch, daß wir die Anfänge der Rückkehr der göttlichen Gnade zu dem fleischlichen Israel gewahren, welche sich in der beginnenden Abwendung ihrer Blindheit und ihres Vorurteils gegen Christum

::Seite 299::

Jesum, in der Eröffnung des Landes der Verheißung, in ihrer Austreibung aus anderen Ländern und auch in der zurückkehrenden Fruchtbarkeit Palästinas offenbart. Diese äußerlichen Zeichen allein, abgesehen von allen prophetischen Daten und Zeichen, würden starke Beweise dafür sein, daß wir jetzt am Schlusse des für die Auserwählung der Kirche oder der Königreichs-Klasse bestimmten Zeitalters leben, wegen der positiven Zusicherung der Schrift, daß ihre Blindheit und ihr Zustand des Verworfenseins nur dauern würde, bis die Glieder des Leibes Christi auserwählt wären.

Indem wir also da stehen, wo wir stehen, an diesem späten Datum der Zeit des Endes, jetzt am Schlusse der Ernte des Evangelium-Zeitalters, und die Regelung aller komplizierten Fragen dieser hastigen Zeit innerhalb des kurzen Zeitraumes der nächsten paar Jahre erwarten, wie feierlich, wie kraftvoll sind da die Gefühle derjenigen, die an das feste prophetische Wort glauben. Die bedeutsamen und verwirrenden Fragen, die sich in der großen Drangsal zuspitzen werden, über welche uns Daniel im voraus unterrichtete, bewegen jetzt die öffentliche Meinung und nähern sich rasch der schrecklichen Krisis. Doch diese Entscheidung des "Tages der Rache" oder der Vergeltung, des "Zornes" über die Völker, müssen wir uns für die Betrachtung eines folgenden Bandes aufsparen, da der Gegenstand für unseren gegenwärtigen Raum zu groß und zu wichtig ist. Doch laßt uns über die Tatsache frohlocken, daß wir jenseits der Drangsal, ja selbst jenseits der hilfreichen Zuchtschule der Herrschaft Christi, das herrliche Land der Ruhe sehen, das segensreiche und ewige Erbteil eines erlösten und wiederhergestellten Geschlechtes.

Wunderbare Zeiten sind dies in der Tat, doch nur wenige achten auf das sichere Wort der Weissagung, und folglich wird die Zukunft von den meisten Menschen vom Standpunkte der gegenwärtigen Anzeichen aus betrachtet. Die Menschen sehen die sich rasch ansammelnden Wolken, können aber nichts von ihrem silbernen Saume bemerken, außer von dem Worte Gottes aus.

Ja, teurer Erlöser und Herr, wir erkennen deine geliebte Gegenwart und frohlocken über die Anzeichen der Aufrichtung deines gnadenreichen Königreiches in diesen

::Seite 300::

unseren Tagen. Unsere Herzen fließen über von Dank beim Gewahren der zusammenströmenden Strahlen des göttlichen Zeugnisses -- von dem Gesetz, den Propheten, den Aposteln und deinen eigenen bisher dunklen Aussprüchen, und selbst von den lange verborgenen Geheimnissen im wunderbaren "Zeugen"

Ägyptens -- die jetzt in einem herrlichen Brennpunkte zusammengezogen sind und deinen gläubigen Nachfolgern zeigen, daß der glorreiche Tag bald anbrechen soll, obgleich Wolken und dichtes Dunkel deine Herrlichkeit noch vor allen Augen verhüllen, ausgenommen den Augen des Glaubens deiner Vertrauten. In diesem strahlenden Lichte, im Brennpunkte, erglänzt jetzt Edelstein nach Edelstein deiner kostbaren Wahrheit mit einem bisher unbekanntem Glanze, und deine majestätische Gegenwart wird von ihnen allen widergestrahlt.

"Freuet euch, ihr Gerechten, in Jehova, und preiset sein heiliges Gedächtnis! Ihr Völker alle, klatscht in die Hände! Jauchzet Gott mit Jubelschall! Denn Jehova, der Höchste, ist ein großer König über die ganze Erde." -- Psalm 97:12; 47:1, 2.